



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2015/16

06.07.2016

37. Stück

Curriculum für den Lehrgang Schule konkret_personale, soziale und methodische Konsequenzen im Mittelpunkt gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006)

Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule
Steiermark vom 02.06.2016

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums
der **Pädagogischen Hochschule Steiermark**
vom 02.06.2016

Curriculum

gemäß Hochschulgesetz 2005
(BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F.)

für den Lehrgang

**Schule konkret_personale,
soziale und methodische
Kompetenzen im Mittelpunkt**

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I: Qualifikationsprofil und Kompetenzkatalog	3
§ 1 Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze.....	3
Teil II: Allgemeine Bestimmungen	3
§ 2 Organisationseinheit.....	3
§ 3 Geltungsbereich und Bedarf.....	3
§ 4 Gestaltung der Studien.....	3
§ 5 Umfang und Zeitplan.....	3
§ 6 Abschluss.....	3
§ 7 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien.....	4
Teil III: Curriculum	4
§ 8 Modulübersicht.....	4
Teil IV: Curriculum	5
§ 9 Curriculum - Modulbeschreibungen.....	5
Teil V: Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung gem. Mitteilungsblatt der PHSt	10
§ 10 Geltungsbereich.....	10
§ 11 Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits.....	10
§ 12 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits...	10
§ 13 Abschluss des Lehrganges.....	10
Teil VI: Schlussbemerkungen	10
§ 14 In-Kraft-Treten.....	10
Teil VII: Anhang	10

Teil I: Qualifikationsprofil und Kompetenzkatalog

§ 1 Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Der Lehrgang zielt auf die augmentative Förderung von Personen ab, die sich für ein Lehramt qualifizieren und vertieft mit aktuellen Fragen und Themenstellungen sowie der Realisierung pädagogischen und unterrichtlichen Handelns im Berufsfeld, das vielseitige Anforderungen an Pädagoginnen und -pädagogen stellt, auseinandersetzen möchten. Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt.

Teil II: Allgemeine Bestimmungen

§ 2 Organisationseinheit

Der Lehrgang ist ein Lehrgang in der Weiterbildung der Organisationseinheit Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter der Leitung von Frau Mag. Dr. Andrea Holzinger, mailto: andrea.holzinger@phst.at

§ 3 Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Lehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F., im Folgenden kurz: HG 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben Lehramtsstudien weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 HG 2005 in der Form von Lehrgängen und Hochschullehrgängen.

§ 4 Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

§ 5 Umfang und Zeitplan

Der Lehrgang umfasst eine Dauer von 1 Semester mit 6 Semesterwochenstunden zu je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 6 ECTS.

§ 6 Abschluss

Nach Abschluss des Lehrganges ist der bzw. dem Studierenden ein Lehrgangszeugnis auszustellen.

§ 7 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Folgend den Bestimmungen des § 51 HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- fristgerechte Anmeldung über das Verwaltungssystem PH-Online gemäß Ausschreibung durch das Institut.

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen bzw. Zulassungsbewerber zur Immatrikulation zugelassen werden können, entscheidet der Anmeldezeitpunkt die Reihung.

Teil III: Curriculum

§ 8 Modulübersicht

1. Studienjahr			
1. Semester			
Modulkurzbezeichnung LSK1			
Modultitel Schule konkret			
6,00 EC	6,00 SWS		

Abschlussarbeit	Ja		
	Nein	x	

Teil IV: Curriculum

§ 9 Curriculum - Modulbeschreibungen

Kurzeichen:	Modulthema:		
LSKA1	Schule konkret		
(Hochschul)Lehrgang:	Schule konkret_personale, soziale und methodische Kompetenzen im Mittelpunkt		Modulverantwortliche/r:
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:	
	6	1. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:			
1 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf			
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
Pflichtmodul			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
keine			
Bildungsziel des Moduls:			
Ziel dieses Moduls ist es, interessen- und begabungsorientiert eine vertiefte Auseinandersetzung mit zeitbezogenen Inhalten der Schulpädagogik sowie Methodik & Didaktik sowie der Realisierung unterrichtlichen Handelns im Berufsfeld Schule anzubahnen, den individuellen Kompetenzerwerb zu steigern und persönliche Entwicklungspotenziale zu identifizieren und zu entfalten.			
Bildungsziele, Bildungsinhalte und zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen in Auswahl nach Lehrveranstaltungen vorgestellt (Änderungen vorbehalten):			
Basislehrveranstaltung: Lernprozessbegleitung			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • prozessorientierte Arbeitsweisen • Elemente gelingender Kooperation und Teamarbeit 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage...			
<ul style="list-style-type: none"> • ihr persönliches Kompetenzprofil zu reflektieren sowie zielführende Entscheidung für das persönliche Professionalisierungskontinuum treffen zu können. • erfolgreich und zielführend in kooperativen Arbeits- und Lerngemeinschaften mitzuwirken. • die Bedeutung von Lernprozessbegleitung zu reflektieren und für das eigene Lehrer/innenhandeln zu bewerten und in das persönliche Handlungsrepertoire zu transferieren. • ihre persönlichen Begabungen und Interessen praxissituativ einzubringen und zu erproben. 			
Wahlveranstaltungen (WLV):			
(in alphabetischer Reihenfolge, weitere Angebote sind im Aufbau begriffen)			
WLV Basiskompetenzen für die Integration von Flüchtlingsschüler/innen (Wahlveranstaltung)			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Kenntnisse über den schulorganisatorischen Handlungsrahmen bei Erstaufnahme und Erstintegration von Flüchtlingsschüler/innen • Überblick über innerschulische Unterstützungsmaßnahmen • Überblick über außerschulische Unterstützungsmaßnahmen • Kompetenzen der Feststellung von Fördermöglichkeiten und für die Entscheidung von zielführenden Maßnahmen • Bedeutung der Netzwerkarbeit mit dem Schulsupport 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Supportangebote für das steirische Schulsystem und sind in der Lage, Bedürfnisse zu erkennen und zielführende inner- und außerschulische Unterstützungsmaßnahmen anzubahnen und zu etablieren.			

WLV: Chorgesang (Wahllehrveranstaltung)

Inhalte:

- Gestaltung von Feiern im PHSt-Alltag
- praktische Erarbeitung von Chorliteratur
- Aufführung von Chorliteratur
- Umgang mit der Stimme
- Möglichkeiten des Einsatzes im Umgang mit der Stimme

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage...

- ihre geschulte Stimme im Unterricht sprechend und singend einzusetzen
- ihre geschulte Stimme vorbildwirkend zu präsentieren
- die Stimme differenziert einzusetzen
- mit dem Einsatz der Stimme versiert umzugehen
- mehrstimmige Lieder zu singen
- Bühnenpräsenz vorzuweisen

WLV Das 1x1 des Förderschwerpunkts sozial-emotionale Entwicklung (Wahllehrveranstaltung)

Inhalte:

- Sensibilisierung für Schülerinnen und Schüler mit besonderen und speziellen Erziehungsbedürfnissen im Kontext Schule
- praktische Erarbeitung von pädagogischen Grundlagen, Begrifflichkeiten, Förderansätzen, grundlegender Unterrichtsprinzipien und Unterrichtskonzepten sowie Einführung in ein praxisrelevantes Repertoire an Maßnahmen, Methoden und Modellen zur Prävention und Intervention bei auffälligem Verhalten im Unterrichtsgeschehen
- Case Studies

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage...

- ihre eigene Persönlichkeitsstruktur und eigenen Handlungsmuster in schwierigen Unterrichtssituationen zu analysieren und persönlichkeitsadäquat im Klassenzimmermanagement weiterzuentwickeln
- Wissen über zentrale Inhalte und unterschiedliche Theorien, pädagogische Konzepte und Strategien zum Themenkreis Verhaltensauffälligkeit im Unterrichtsgeschehen und verschiedene methodische Interventionsansätze zur Deeskalation anzuwenden
- einen Perspektivenwechsel von der Defizitorientierung zur Kompetenzorientierung bzw. Lösungsorientierung vorzunehmen
- ihre Kompetenzen und Handlungsstrategien im Bereich der Gesprächsführung mit Schwerpunktsetzung auf den schulischen Kontext zu optimieren, weiters im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen (auch Elterngespräche)
- die individuellen Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten für die schulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensschwierigkeiten zu reflektieren und gezielt weiterzuentwickeln

WLV Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben (Wahllehrveranstaltung)

Inhalte:

- Grundwerte der österreichischen Gesellschaft als Basis friedlicher Kooperation
- Menschenrechtliche Themen und Herausforderungen im Alltag und Konsequenzen für die Unterrichtspraxis
- Verantwortung in Fragen der Inklusion, Gerechtigkeit und friedlicher Konfliktlösung
- Verantwortung in der realen Alltagswelt und in virtuellen Medienwelten
- Praktische Erarbeitung aktueller Fragestellungen der Wertevermittlung anhand konkreter Beispiele aus dem Schulalltag
- Werteerziehung gemäß der moralischen Entwicklung im Kindesalter (innerhalb der Dimensionen Verstand/Einsicht, Gefühl und Willen/Ich-Stärke)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage...

- über ökologische, ökonomische, soziale und ethische Problemstellungen zu reflektieren und ihre eigene Verantwortung für die Werteerziehung der Heranwachsenden zu erkennen.
- unterschiedliche Partizipationsformen in der Gemeinschaft anhand von konkreten Fallbeispielen zu erörtern.
- grundlegende Themen- und Fragestellungen ethischer Erziehung für das Alter der allgemeinbildenden Pflichtschule aufzugreifen.
- Unterrichtsinhalte zum Thema Werteerziehung aus dem Lebensalltag der Schülerinnen und Schüler zur Förderung der Urteilsfähigkeit und Handlungsfähigkeit auszuwählen.
- geeignete Methoden und didaktische Konzepte zur Vermittlung demokratischer Werte in der Grundschule gezielt umzusetzen.

WLV Dramapädagogik (Wahllehrveranstaltung)

Inhalte:

Übungen und Aktivitäten

- zur Kommunikation und Interaktion (Zuhören- Reflektieren- Artikulieren)
- zur Team- und Gruppenbildung (Teamfähigkeit - Konfliktlösung)
- zur Wahrnehmungsfähigkeit, Aufmerksamkeit und Sensibilisierung
- zur Improvisation (Assoziationstechniken- Spiel nach Vorgaben- freies Spiel)
- zum Rollenspiel (Präsentationstechniken)
- Dramatisieren von Texten/Märchen/Lyrik

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung...

- wissen Studierende über ihre individuelle Sprach- und Kommunikationskompetenz Bescheid, können diese reflektieren und für die schulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gezielt einsetzen.
- wissen Studierende über zentrale Inhalte, unterschiedliche Theorien, pädagogische Konzepte und Strategien zum Themenkreis Drama- und Theaterpädagogik Bescheid und können dieses Wissen mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage dramapädagogische Methoden in ihren Unterricht zu integrieren.

WLV Entwicklungsgespräche mit Eltern am Übergang Kindergarten - Schule (Wahlveranstaltung)

Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen zur Durchführung von Gesprächen mit Eltern in der Primar- und Elementarpädagogik
- Grundlagen der Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Bildungsprozessen von Kindern im erweiterten Schuleingangsbereich sowie in der Grundstufe II
- Kritische Reflexion und Training der eigenen Beobachtungskompetenz sowie kritische Auseinandersetzung und Anwendung von unterschiedlichen Beobachtungsinstrumenten
- Vorbereitung von Entwicklungsgesprächen mit Eltern und Durchführung: Organisationsrahmen, Ablauf, Reflexion
- Grundlagen der Gesprächsführung und Herausforderungen in Entwicklungsgesprächen mit Eltern

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung...

- kennen die Studierenden die gesetzlichen Grundlagen zur Durchführung von Entwicklungsgesprächen mit Eltern sowie von Übergabegesprächen
- können die Studierenden Beobachtungen durchführen und diese dokumentieren
- wissen die Studierenden über Beobachtungsfehler Bescheid und können ihre eigenen Beobachtungsfehler reflektieren
- können unterschiedliche Beobachtungsverfahren anwenden und diese kritisch reflektieren
- können Entwicklungsgespräche mit Eltern in ihrem Ablauf planen, durchführen und reflektieren
- kennen Grundlagen der Gesprächsführung und können Gesprächstechniken anwenden
- können mit Herausforderungen in Entwicklungsgesprächen mit Eltern umgehen

WLV Es geht auch nonverbal! Strategien für ein positives Miteinander im Unterricht (Wahlveranstaltung)

Inhalte:

- Steigerung der eigenen Präsenz im Klassenzimmer
- Aufzeigen von verschiedenen Möglichkeiten, die Aufmerksamkeit der Schüler zu bekommen
- Strategien und Beispiele aus der Praxis
- Wie kann ich meine Stimme und Energie bewusst und gezielt einsetzen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage...

- durch den bewussten Einsatz von Ritualen und Anker die Klasse zu managen und zu strukturieren.
- durch bewusstes Zurücknehmen der eigenen Person, eine Situationen objektiv einzuschätzen und Ruhe zu bewahren.

WLV Gebärdensprache und nonverbale Kommunikation (Wahlveranstaltung)

Inhalte:

- Nonverbale Kommunikationssysteme
- Fingeralphabetsysteme
- Klassifikatoren, Positionen, Zeitlinien und Mimik als Elemente von Gebärdensprachen
- Basislexikon für den Schulalltag in Österreichischer Gebärdensprache

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage...

- gemäß den Richtlinien des BMBF (verfügbar unter www.cisonline.at) den Einsatz von Manual Gebärdensystemen (MGS) sowie der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) im Unterricht zu reflektieren und zielführend zu organisieren.
- Unterricht im Team mit Native speakern sowie Sprachassistentinnen/-assistenten als auch mobilen Hörgeschädigtenpädagoginnen/-pädagogen und anderen Berufsgruppen im interdisziplinären Team bzw. Schulsupport zu realisieren.
- grundsätzliches Wissen über nonverbale Kommunikation und Gebärdensprachsysteme im kollegialen Coaching weiterzugeben und informierend tätig zu sein.

WLV Erfolgreich kommunizieren im Lehrberuf (Wahlveranstaltung)

Inhalte:

- Theoretische und praktische Erarbeitung von Modellen und Konzepten des berufsrelevanten Kommunikations- und Konfliktgeschehens mit Bezug zur analytischen Psychologie
- Kennenlernen von Perspektiven zur reflektierten Weiterentwicklung persönlicher Stärken
- Vorbereiten, Erproben und Sensibilisieren für schwierige kommunikative Situationen im Schulalltag
- Fallbeispiele und aktuelle Literaturrecherche

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage...

- Wissen über theoretische pädagogische Konzepte und Strategien zum berufsrelevanten Kommunikations- und Konfliktgeschehen im Schulalltag anzuwenden
- die Bedeutung von Werthaltungen (Selbst- Fremdeinschätzung) für die Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit zu reflektieren
- persönliche Stärken, Ressourcen und Kompetenzen im Umgang mit SchülerInnen und Schülern, Eltern und dem Kollegium zu entfalten
- in schwierigen Situationen ihre individuellen Kommunikations- und Konfliktfähigkeiten gezielt anzuwenden und weiterzuentwickeln

WLV Mediation und Konfliktkompetenz (Wahlveranstaltung)

Inhalte:

- Konfliktlösungsmuster
- Funktionen von Konflikt
- Mediative Gesprächsführung und Grundhaltung
- Reflexion des eigenen relevanten Konfliktverhaltens

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage...

- grundsätzliches Wissen über Konflikttheorien sowie über mediative Gesprächsführung und mediative Grundhaltungen zur Anwendung zu bringen.
- mediatives Handeln im schulischen Alltag anwenden zu können (z.B. mediatives Gespräch, grundsätzliche Kompetenzen der Konfliktmoderation bei Klassenkonflikten).

WLV Präsentation und Präsentationstechniken (Wahllehrveranstaltung)

Inhalte

- Rhetorische Grundlagen
- Formen der Rede
- Aufbau und Struktur einer Präsentation
- Visualisierung
- Einsatz von Medien

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage erarbeitete Inhalte und Ergebnisse wirksam und professionell einem interessierten Publikum zu präsentieren.

WLV Von der Idee zum Projekt – Werkstatt für erfolgreiche Schul- und Unterrichtsprojekte (Wahllehrveranstaltung)

Inhalte

- Grundlagen des Projektmanagements: Begriffsdefinitionen, Abläufe, Strukturen und Organisationseinheiten im Projekt;
- Führungs- und Leitungskompetenzen im Projekt
- Risikomanagement im Projekt
- Darstellung von Ergebnissen, Präsentationen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage Projekte schüler/innenadäquat und fächerübergreifend zu planen, zu organisieren und zielgerichtet durchzuführen.

WLV Sprachsensibler Unterricht in allen Fachbereichen der Grundschule (Wahllehrveranstaltung)

Inhalte:

- Literacy
- Anlässe im Schulgeschehen für lernbereichsübergreifenden Unterricht
- Methodenmix
- Beispiele sprachsensibler Unterrichtsgestaltung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage...

- Material für sprachsensiblen Unterricht herzustellen.
- anlassbezogen sprachsensiblen Unterricht zu realisieren.
- Angebote für heterogene Lerngruppen differenziert zu entwickeln.
- Lesestrategien zur Texterschließung in allen Lernbereichen anzuwenden.

WLV Team- und Netzwerkarbeit im inklusiven Kontext (Wahllehrveranstaltung)

Inhalte:

- Grundlagen der Teamarbeit im inklusiven Setting
- Reflexion von unterschiedlichen Teamtypen
- Teamentwicklung und Rahmenbedingungen für effektive Teamarbeit
- praxisrelevantes Repertoire für inklusive Teamarbeit im Klassenzimmer, im Schulstufenteam sowie für inklusive Netzwerkarbeit mit Psycholog/inn/en, Erziehungshelfer/innen, Beratungslehrer/innen, Sozialarbeiter/innen, Pflegepersonal, Behörden

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung der Lehrveranstaltung...

- wissen die Studierenden über die Grundlagen von Teamarbeit und Kooperation in inklusiven Settings Bescheid.
- kennen die Studierenden die unterschiedlichen Teamtypen und können die eigene Teamfähigkeit reflektieren.
- wissen die Studierenden über die Chancen und Herausforderungen der Teamarbeit Bescheid.
- können die Studierenden Rollen, Funktionen und Entwicklungsphasen in der Teamarbeit reflektieren und durch konkrete Modelle für die Arbeit im Team und interdisziplinären Settings anwenden.
- können die Studierenden Modelle und Konzepte für erfolgreiche Kooperation und Teamarbeit im inklusiven Unterricht zu erläutern.
- kennen die Studierenden Möglichkeiten der methodisch-didaktischen Gestaltung für Unterricht im inklusiven Kontext und berücksichtigen diese in der Planung und Organisation von Unterricht.

Leistungsnachweise:

- Der positive Abschluss des Moduls setzt den Angaben in den Lehrveranstaltungsprofilen folgend die positive Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls nach der 2 oder 5stufigen Notenskala voraus ausgenommen die Basislehrveranstaltung „Lernprozessbegleitung und Einführung in prozessorientierte Arbeitsweisen professioneller Lerngemeinschaften“: Diese kann nur in Kombination mit fünf gewählten Wahllehrveranstaltungen aus dem Angebot „Primärpädagogik aktuell“ nach der 2stufigen Notenskala abgeschlossen werden, wenn die fünf gewählten Wahllehrveranstaltungen erfolgreich absolviert worden sind.
- Die Notenskala wird mit dem LV-Profil verlautbart.
- Die Leistungsnachweise werden im Detail durch die Lehrveranstaltungsprofile der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Sprache(n):

Deutsch

Modulkurzbezeichnung: LSK1		Art LV	Semester- wochenstunden zu 45 Min. (1 SWS á 15 UE)		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
Modultitel: Schule konkret			Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Betreute Studien- anteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium	
Bezeichnung	Titel						
LSK00101	Wahllehrveranstaltung 1	SE	1		11,25	13,75	1
LSK00102	Wahllehrveranstaltung 2	SE	1		11,25	13,75	1
LSK00103	Wahllehrveranstaltung 3	SE	1		11,25	13,75	1
LSK00104	Wahllehrveranstaltung 4	SE	1		11,25	13,75	1
LSK00105	Wahllehrveranstaltung 5	SE	1		11,25	13,75	1
LSK00000	Lernprozessbegleitung und Einführung in prozessorientierte Arbeitsweisen professioneller Lerngemeinschaften – Basislehrveranstaltung in Kombination mit den Wahllehrveranstaltungen (Basislehrveranstaltung)	AG		1	11,25	13,75	1
Summe			6,00		67,50	82,50	6

**Teil V:
Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung
gem. Mitteilungsblatt der PHSt**

**§ 10
Geltungsbereich**

Diese lehrgangsspezifischen Erläuterungen sowie die Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits der Curricularkommission Weiterbildung, veröffentlicht in den Mitteilungsblättern der Pädagogischen Hochschule Steiermark, regeln die studienrechtlichen Bestimmungen des Lehrgangs an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gemäß § 35 Z 3 HG 2005.

**§ 11
Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

**§ 12
Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum ist keine Abschlussarbeit vorgesehen.

**§ 13
Abschluss des Lehrganges**

Der Lehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen positiv abgeschlossen wurden.

**Teil VI:
Schlussbemerkungen**

**§ 14
In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

**Teil VII:
Anhang**

- | | |
|-------------------------------|--|
| (1) Erstellungsdatum: | 25. April 2016 |
| (2) Ansprechpersonen/Kontakt: | IL Mag. Dr. Andrea Holzinger
Prof. Silvia Kopp-Sixt, BEd MA
Barbara Steinschwerer-Silly, MSc |